KVD Dahm berichtete, dass am 1.6.2016 unwetterbedingt 105 Einsätze zu bearbeiten gewesen seien. Schwerpunkt sei das linksrheinische Kreisgebiet im Bereich der Swist gewesen. Einen Tag später habe es im Bereich Siegburg, Lohmar 40 zusätzliche Einsätze witterungsbedingter Art gegeben. Am Samstag, 4.6.2016, seien für den Bereich Wachtberg in der Kreisleitstelle über 150 Dispositionsvorgänge registriert worden. Die Leitstelle des Kreises sei sodann komplett besetzt und der Hintergrunddienst aktiviert worden.

Nachfolgend schilderte KBM Engstenberg anhand der als Anlage 2 beigefügten PowerPoint-Präsentation die Lage in Wachtberg.

Zur Frage des Abg. Söllheim, wieviele Personen an dem Samstag im Einsatz gewesen seien, antwortete KBM Engstenberg, dass etwa 200 Personen aus den Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus dem Rhein-Sieg-Kreis im Einsatz gewesen seien. Abg. Söllheim sprach KBM Engstenberg seinen Dank für die hervorragende Hilfeleistung aus und bat um entsprechende Weitergabe des Dankes an die Kräfte vor Ort.

Abg. Fiévet sagte, dass derzeit Mitarbeiter der Gemeinde, Energieversorgungsunternehmen und Straßen NRW dabei seien, die Schäden aufzunehmen und zu begutachten. Die Gemeinde Wachtberg werde voraussichtlich am 7.6.2016 in der Lage sein, gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis ein erstes Schadensbild abzugeben. Vier Brücken seien zerstört, eine Landstraße unterspült worden. Nach den Pressemitteilungen der Gemeinde seien 180 bis 200 Hilferufe bzw. Schadensmeldungen eingegangen. Ca. 200 Einsatzkräfte von THW, Feuerwehr, DLRG, DRK seien dort im Einsatz gewesen. Die Hilfskräfte hätten diesen Großschadenseinsatz gegen 4.30 Uhr abgechlossen und seien dann größtenteils abgerückt. Abschließend bedankte er sich bei KBM Engstenberg, stellvertretend für alle Helfer, für die in Wachtberg erbrachte Hilfeleistung.

Abg Steiner schloss sich ausdrücklich den Dankesworten an und berichtete über die Dimensionen der Hilfeleistung. So sei die Verpflegung der Feuerwehr und der ehrenamtlichen Helfer sichergestellt gewesen (300 Würstchen, 600 Lunch-Pakete, 250 Portionen Gulasch). Das DRK Hennef habe einen Anhänger mit gekühlten Getränken bereitgestellt. Auch das DRK Bornheim und Rheinbach, sowie der Malteser Hilfsdienst und DLRG seien vor Ort gewesen. Sein besonderer Dank erging auch noch einmal an alle ehrenamtlichen Helfer in diesem Einsatz. Durch persönliche Inaugenscheinnahme habe er sich ein Bild vom Ausmaß der Schäden machen können und glücklicherweise sei keine Person zu Schaden gekommen.

KVD Dahm nahm Bezug auf die beiden Fragen aus der Anfrage der Fraktionen CDU und GRÜNE vom 6.6.2016 und teilte hierzu mit, dass eine vollständige Bestandsaufnahme durch die Gemeinde Wachtberg für den Verlauf des morgigen Tages zugesagt worden sei. Auf dieser Grundlage würden dann die Erreichbarkeiten unter Hilfsfristgesichtspunkten und die eventuelle Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung geprüft. Die konkreten Fragen würden sein, inwieweit Rettungsmittel der Rettungswache Rheinbach Mehrfahrten übernehmen können, Wirtschafts- und Schleichwege zur Verfügung stünden, die es dem Rettungswagen der Rettungswache Wachtberg ermöglichen, flächendeckend eingesetzt zu werden. Im Einzelfall könne auch der Hubschrauber für die Zuführung des Notarztes eingesetzt werden. Fakt sei jedoch, dass sich die Hilfserreichungsfristen durch die derzeitige Situation vor Ort verändern würden. Auch sei zu überdenken, ob ein Rettungsmittel für einen vorübergehenden Zeitraum an dezentral anderer Stelle eingesetzt werden könne, um Zeiten zu verkürzen bzw. die Hilfsfristen wahren zu können.